

Aktuelle Marktlage

Unter dem Druck der voranschreitenden Ernte gaben die Erzeugerpreise für Elite-, Qualitäts- und Brotweizen deutlich nach. Mit dem niedrigeren Preisniveau sind Erzeuger kaum noch verkaufsbereit, zumal sie sich ohnehin auf die Ernte konzentrieren. Mühlen halten sich in Erwartung einer guten Weizenernte zurück und fragen nur sporadisch Ware nach. Dementsprechend standen die Großhandelspreise ebenfalls unter Druck. Damit heben sich Brotweizenofferten preislich kaum von denen für Futterweizen ab. Aufgrund des regional noch überschaubaren Angebotes und der geringen Separierung werden die Partien noch nicht eindeutig zugeordnet. Für Braugerstenangebote aus der laufenden Ernte sind derzeit keine Abnehmer zu finden und in der Folge haben die Preise nachgegeben.

Die Nachfrage nach Futtergetreide nimmt weiterhin ab, die Vermarktung verläuft zunehmend schleppender. Der Erfassungshandel bietet deutlich weniger als in der Vorwoche, zumal er kaum an Ware interessiert ist, denn Richtung Mischfutterhersteller und Export läuft derzeit wenig. (Quelle: AMI)

Sojakurse tendieren schwach

Im Vergleich zur Vorwoche hat Soja in Chicago auf allen Terminen kräftig nachgegeben. Spätere Termine verloren dabei allerdings noch deutlicher als der Fronttermin, zu dem noch die Ernte 2014 gehandelt wird. Dessen Verluste wurden von einer anhaltend regen Nachfrage nach US-Ware begrenzt, die trotz eines festen US-Dollar die Erwartungen zuletzt erneut übertraf. Aber auch aus dem Inland wird rege nachgefragt, da US-Verarbeiter bei befriedigenden Margen lebhaft verarbeiten. Für die

kommenden zwei Wochen wird in den USA günstige Witterung vorhergesagt, sodass sich die Feldbestände gut entwickeln können. Das setzt die Notierungen in Chicago unter Druck. Die Marke von 10 USD/Bushel - das sind umgerechnet 339 EUR/t - könnte so in den kommenden Tagen durchbrochen werden. Das war zuletzt Ende Juni 2015 der Fall. (Quelle: AMI)

Erneut komfortables Sojaangebot 2015/16

Die weltweite Sojabohnenerzeugung könnte mit 319 Mio. t auch 2015/16 sehr umfangreich ausfallen und das Rekordniveau von 2014/15 knapp überschreiten. Aufgrund eines gleichzeitig voraussichtlich kräftig wachsenden Verbrauchs auf insgesamt 306 Mio. t könnten die globalen Vorräte aber nicht mehr so stark wachsen wie im Vorjahr. Der Anstieg wird auf etwa 12 % geschätzt, nach 30 % im Jahr zuvor. Das entspräche Vorräten zum Ende des Jahres 2015/16 von knapp 91,8 Mio. t.

Nach Rekordernten in den Haupterzeugungsländern USA, Brasilien und Argentinien in 2014/15 gehören vergleichsweise knappe Jahre wie das Jahr 2011/12, als nur 240 Mio. t Sojabohnen weltweit geerntet wurden, der Geschichte an. Platz 1 der sojaerzeugenden Länder hat auch 2015/16 wieder die USA. So wird die US-Sojaernte mit 106 Mio. t rund 2 Mio. t kleiner als im Vorjahr geschätzt. In Brasilien könnte laut aktueller Schätzung, die noch sehr vage ist, da die Aussaat in Südamerika erst im Herbst beginnt, die Sojaernte den Vorjahresrekord mit 97 Mio. t brechen und sich damit Hauptkonkurrent USA nähern. Chinas Erzeugung geht dagegen voraussichtlich zurück und könnte mit 11,5 Mio. t auf ein 24-Jahrestief sinken. Derweil steigt der Inlandsbedarf kräftig an. Die geschätzte Verarbeitung von 77,3 Mio. t entspricht einem Rekord. Gleiches gilt für die Nachfrage. Mit erwarteten Importen von 77,5 Mio. t bleibt China Hauptabnehmer für Soja. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 30	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	169,87	172,84	-2,97	↓
Brotweizen	165,46	170,34	-4,88	↓
Brotroggen	134,85	134,48	+0,37	↑
Futterweizen	157,51	152,51	+5,00	↑
Futtergerste	147,68	150,42	-2,74	↓
Braugerste	186,15	188,89	-2,74	↓
Körnermais	AE	166,64	+2,60	↑
Raps	364,87	368,54	-3,67	↓

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		22.07.2015	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 15	186,50	-2,25	-4,75
Paris Weizen	Dez 15	189,00	-2,00	-4,50
Paris Mais	Aug 15	178,75	-1,75	+0,00
Paris Mais	Nov 15	184,00	-1,75	-3,75
Paris Raps	Aug 15	388,50	-1,00	+3,50
Paris Raps	Nov 15	390,75	-0,50	+4,00

Quelle: AMI/LK/MIO, NYSE Liffe Paris; AE = Ernte 2014

Grafik der Woche

